

Ja zum Verwaltungszentrum Sinergia

In Chur soll für 69 Millionen Franken ein neues Verwaltungszentrum gebaut werden. Der Kantonalvorstand unterstützt mit sehr deutlicher Mehrheit diesen Neubau.

Mi. Leicht machte es Grossrat Bruno Claus dem Befürworter Christian Rathgeb, im Zeitpunkt des Referates noch Grossrat und heute Regierungsrat, nicht, als er anlässlich der Kantonalvorstandssitzung seine kontradiktorische Sicht der Vorlage vorstellte. Die Argumente von Gegner Claus, das Verwaltungszentrum sei nicht notwendig, zu teuer und ein Nachteil für Chur, fanden genauso Anklang wie die Behauptung, es gebe gar keine Effizienzsteigerung und schon gar keine Personaleinsparung. Dass Rathgeb's Position letztlich doch deutlich stärker beachtet wurde, hing wohl damit zusammen, dass es ihm überzeugend gelang, Synergien für die Kantonsverwaltung aufzuzeigen. Das Verwaltungszentrum wird über zeitgemässe Arbeitsplätze verfügen. Dank Raumeinsparungen können Kosten gespart werden. Und mit dem Verkauf der eigenen Liegenschaften im Stadtzentrum wird der Neubau netto noch rund 48 Millionen Franken kosten. Das Vorhaben zeichnet sich aber auch durch nachhaltige Lösungsansätze aus. So werden mit



Die beiden FDP-Grossräte Christian Rathgeb (rechts) und Bruno Claus aus Chur im Streitgespräch um pro und kontra Sinergia vor dem Kantonalvorstand des BGV.

dem Neubau im Minergie-P-Eco-Standard markant Heizkosten gespart und jährlich 225 Tonnen weniger CO₂ ausgestossen. Dies entspricht einer Menge von 75 Einfamilienhäusern. Und für die Vertreter der

Regionen dürfte mitentscheidend gewesen sein, dass auch mit Sinergia kein Arbeitsplatz aus den Regionen nach Chur verlagert wird.



Gastkommentar

Grossrat Karl Heiz,
langjähriger CEO
von Repower Poschiavo

«Im Zeitalter der fast unbegrenzten Kommunikation, wo der Trend bei standortunabhängigem Arbeiten am Laptop und E-Government liegt, ist die Frage durchaus berechtigt, ob eine Konzentration von Arbeitsplätzen in einem einzigen Gebäudekomplex überhaupt zum Ziel beitragen kann, Synergien zu nutzen und Abläufe zu optimieren. Zwei Aspekte gilt es zu beurteilen. Erstens die internen Abläufe, also Führung und verwaltungsin-

terne Prozesse, zweitens die Abläufe zwischen der Verwaltung und ihren Kunden. Aus meiner Erfahrung aus der Privatwirtschaft sind die Vorteile der physischen Nähe ganz klar, wenn auch schwer quantifizierbar. Man kennt sich besser, man sieht sich öfter (und eben nicht nur an formalen Sitzungen), man weiss besser, was läuft und was die anderen machen. Man erfährt leichter, wo der Schuh drückt und wo man eingreifen sollte. Damit werden Fehler vermieden, es kann rascher gehandelt und entschieden werden. Im Bereich der Aussenbeziehungen sind die Argumente zugunsten des neuen Verwaltungszentrums noch eindeutiger. Wäh-

rend in der Privatwirtschaft das Unternehmen zum Kunden geht und eine gewisse Dezentralisierung durchaus wünschbar sein kann, ist die Situation für die kantonale Verwaltung in der Hauptstadt Chur in der Regel umgekehrt: Der Kunde geht zum Amt. Da hat ein modernes, einladendes, gut erreichbares und effizientes Verwaltungszentrum nur Vorteile. Deshalb ist für mich klar: Der Neubau Sinergia wird die Effizienz der kantonalen Verwaltung zum Nutzen aller Bündner steigern, und gleichzeitig der Hauptstadt Chur einen willkommenen Schub an Dynamismus und Modernität bringen. Stimmen wir der Vorlage zu!»

